



6 Tage Deutschland D – 10605

Gemeinsam zu Luthers Hochzeit in Wittenberg u.a.m.

Bildungsreise für den Kirchenkreis

Abfahrt: Heimatort mit Zustiegen

Reisezeit: 09.06. – 14.06.2018

Leitung:

Reisepreis p. P. im Doppelzimmer

bei mind. 40 zahlenden Teilnehmern EUR 545

Einzelzimmerzuschlag EUR 95

Inkl. 2 Freiplätze im DZ (1 davon für den Busfahrer im EZ)

Die Reise kann auch mit 20 zahlenden Personen durchgeführt werden.

Reiseverlauf (Änderungen vorbehalten):

1. Tag: Samstag: Frühzeitige Fahrt im Fernreisebus in die **Lutherstadt Wittenberg**, die besonders stark von Martin Luther geprägt ist. Auch Paul Gerhardt hielt sich hier als Student der Theologie auf. Zeit für den Besuch des Stadtfestes „Luthers Hochzeit“. Fast ein halbes Jahrtausend ist es her, dass der ehemalige Mönch Martin Luther die aus dem Kloster entflozene Nonne Katharina von Bora heiratete. Jedes Jahr im Juni feiern die Wittenberger und ihre Gäste dies als großes Fest und tragen Barret, Schube, Umhang oder Wams, üben sich in altem Handwerk, spielen auf nachgebauten Instrumenten der Renaissance oder brutzeln Schwein am Spieß und zapfen Bier oder Wein. In der gesamten Altstadt lagern auf Originalschauplätzen der Lutherzeit weit gereiste Händler und Wirte mit ihren Waren, spielen Gaukler und Musikanten. Fahrt zum Hotelbezug im **Heidehotel Lubast**** in Kemberg**. Abendessen im Hotel.

Marktplatz Wittenberg © Tourist Info Lutherstadt Wittenberg



2. Tag: Sonntag: Fahrt nach Torgau, einst Residenz der sächsischen Kurfürsten, wo Luther nachweislich 40x war und in der Schlosskapelle predigte, die er als ersten protestantischen Kirchenbau 1544 geweiht hatte. Als Residenzort von Johann Friedrich dem Großmütigen wurde Torgau zum Zentrum der Reformation. Hier wurde z. B. das Augsburger Bekenntnis formuliert. Geführter Rundgang (ca. 1,5 h) über den historischen Markt mit dem **Renaissance-Rathaus** und den Patrizierhäusern aus dem 15.-17. Jh; zur **Schlosskapelle** im **Schloss Hartenfels** und zur **Stadtkirche St. Marien**, wo sich der Grabstein Katharina Luthers und der Nothelfer-Altar von Cranach d. A. befinden; von dort zum Sterbehau von Käthe Luther. Das älteste Spielwarengeschäft Deutschlands befindet sich in Torgau, gegründet im Jahr 1685. **10.30 Uhr Teilnahme am Gottesdienst in der Stadtkirche St. Marien oder in der Schlosskapelle Torgau möglich.** Anschließend Mittagspause und freie Zeit für individuelle Besichtigungen, z. B. im Katharina von Bora Gedenkhaus. Am Nachmittag Weiterfahrt zum **UNESCO-Weltkulturerbe Wörlitzer Park**, ein 112ha großer Englischer Garten mit Gedenksteinen, Plastiken, Gebäude, Brücken. Das Gartenreich Dessau-Wörlitz gilt als eine der bedeutendsten Landschaftsanlagen überhaupt. Die sechs Anlagen in **Wörlitz, Oranien-**

baum, Mosigkau, Großkühnau und Dessau sind gelungene Versuche, die Ideen des französischen Philosophen Rousseau umzusetzen. Das höchste Bauwerk in Wörlitz ist der Turm der **Kirche St. Petri**, die sich an der Grenze zwischen Stadt und Park unweit des Schlosses befindet. Ursprünglich stand an dieser Stelle eine kleinere romanische Kirche, die Albrecht der Bär zur Förderung des kirchlichen Lebens im Wörlitzer Winkel gestiftet hatte (1196 - 1201 gebaut). 1532 predigte hier Martin Luther vor den anhaltischen Fürsten. In den Jahren 1804 bis 1809 ließ Fürst Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau die Kirche samt Turm im neugotischen Stil umbauen und erweitern. Von der Aussichtsplattform des insgesamt 66 m hohen Turmes eröffnet sich ein reizvoller Blick auf Wörlitz, den Park und die Umgebung. Der Wörlitzer Park ist der älteste, größte und schönste Englische Garten Kontinentaleuropas und beeindruckt mit seiner Parkarchitektur aus Tempeln, Pavillons, Grotten und Brücken sowie seinen über 200 Sichtachsen und vielfältiger Bepflanzung. Geführter Rundgang (ca. 2 h) durch die Parkanlagen und zum **Bibelturm** (Bibelturm in Eigenregie), einer ökumenischen Initiative der Evangelischen Hauptbibelgesellschaft Berlin, der Ev. Kirchengemeinde Wörlitz, der Ev. Landeskirche Anhalts, dem anhaltinischen Bibelwerk der kath. Kirche St. Peter und Paul in Dessau, der Ev. meth. Kirche Dessau und dem Gemeinschaftsverband Sachsen-Anhalt e. V., vorbei am **Schloss zur Synagoge**, zum **Gotischen Haus**, zum **Floratempel**. Fährfahrt während der Parkführung muss vor Ort gezahlt werden: EUR 1 p. P. Rückfahrt und Abendessen im Hotel.

3. Tag: Montag: Wittenberg. Geführter Stadtrundgang (ca. 2 h) zur **Schlosskirche "Allerheiligen"** mit einer der berühmtesten Türen der Welt, der **"Thesentür"**; und entlang der historischen **Collegienstraße** zum Markt mit dem **Renaissance-Rathaus** und den Denkmälern für Luther und Melancthon; vorbei an den **Cranachhäusern** zur Stadtkirche „**St. Marien**“ mit dem Reformationsaltar von Lucas Cranach d. A., zum **Melancthonhaus** und zum **Lutherhaus**, dem früheren Klostergebäude, in dem Luther lebte und arbeitete und das heute das größte reformationsgeschichtliche Museum der Welt beherbergt. **12 Uhr – 12:25 Uhr Teilnahme am Mittagsgebet in der Stadtkirche möglich.** Anschließend Mittagspause und Freizeit für Innenbesichtigungen, z.B. im **Lutherhaus** oder **Melancthonhaus** oder des einmaligen **360°- Panorama von Yadegar Asisi „LUTHER 1517“**, über die Lutherstadt zur Zeit Philipp Melancthons, der beiden Cranachs, Katharina von Bora, Martin Luthers und Justus Jonas - Geschichte lebendig und erlebbar. Am Nachmittag Fahrt nach **Kemberg**. Während der Reformationszeit kam **Kemberg** und der **Kemberger Kirche** eine wichtige Rolle zu. Es ist nachgewiesen, dass Luther 14 Mal in Kemberg war und mehrere Male in der Kirche predigte. Nach dem Tod Luthers wurde sein Sarg in der Nacht vom 21. zum 22. Februar 1546 in der Kirche aufgebahrt. In der Kirche befand sich ein 1565 von Lucas Cranach d. J. geschaffener Altar, der 1994 Opfer eines Brandes wurde und dessen Reste in der Sakristei besichtigt werden können. Noch heute besitzt die Kirche interessante Präsentationsstücke wie Reste spätmittelalterlicher Wandmalereien, ein Sakramentshaus aus Sandstein und einen Schnitzaltar (beide aus dem 15. Jahrhundert) und einen sehr schönen Taufstein. Ebenfalls bemerkenswert die Empore mit



Reise Mission - ökumenisch & weltweit
Jacobstraße 10 D - 04105 Leipzig

info@reisemission-leipzig.de www.reisemission-leipzig.de
Tel. 0341 308 541-0 Fax 0341 308 541-29

35 Bildern, die Szenen aus dem 1. Buch Mose zeigen und die zugehörigen Stifternamen. Der Emporenzyklus stammt aus dem letzten Drittel des 16. Jahrhunderts. Sehenswert ist auch das spätgotische Rathaus mit seinen Renaissanceanbauten, die rekonstruierte kursächsische Distanzsäule von 1725 und die zum Teil noch gut erhaltene Stadtmauer aus dem 14. Jahrhundert. Führung (ca. 1 h) in der **Kemberger Kirche**. Abendessen in Eigenregie in Kemberg. Gern reservieren wir.

4. Tag: Dienstag: Fahrt zur **Lutherstadt Eisleben**. 23.11.994 war die erste Erwähnung Eislebens in einer Urkunde Otto III., in der dem Ort Markt-, Münz- und Zollrecht bestätigt wurde. Geführter Rundgang (ca. 1,5 h) zu **Luthers Geburtshaus**, über Jahrhunderte von den Bürgern Eislebens geschützt und gepflegt, über den **Marktplatz** mit dem **Lutherdenkmal**, zum spätgotischen **Rathaus**, ein zweigeschossiger Bau mit hohen Giebeln und Zwerchhäusern. Die überdachte doppelläufige Freitreppe an der Nordseite weist auf die Renaissance hin. Das Rathaus besitzt erst seit dem 19. Jahrhundert Treppen im Inneren. Weiter zur **„Waage“**, in der einst Rohkupfer abgewogen wurde, weiter zur **Petri/Paulikirche**, Taufkirche Martin Luthers und zur **Marktkirche St. Andreas**. Die Pfarrkirche der Altstadt ist reich ausgestattet, u.a. mit spätgotischem Flügelaltar und kulturhistorischen Grabdenkmälern der Mansfelder Grafen. Auf der Kanzel der Marktkirche hielt Luther am 16. Februar 1546 seine letzte Predigt. Gang zum **Sterbehäus Luthers**. Hier wohnte der Reformator, als er im Januar 1546 in seine Geburtsstadt kam, um Streitigkeiten der Mansfelder Grafen zu schlichten. **12 Uhr – 12:30 Uhr Teilnahme am Orgelkonzert in der St. Andreaskirche Eisleben möglich**. Mittagspause in der Lutherschenke möglich. Gern reservieren wir. Freie Zeit für Innenbesichtigungen, z. B. in Luthers Geburts- und Sterbehäus. Weiterfahrt zum Hotelbezug für 2 Nächte im **Ahornberghotel*** in Friedrichroda**. Abendessen im Hotel.

5. Tag: Fahrt nach **Eisenach**, wo Martin Luther von 1498 - 1501 die Pfarrschule St. Georg besuchte sowie vor und nach dem Wormser Reichstag 1521 predigte. Luther lebte im Haus der Patrizierfamilie Cotta, dem heutigen Lutherhaus, eines der ältesten Fachwerkhäuser Eisenachs. Das Haus birgt ein interaktives Museum mit historischen Exponaten. Geführter Stadtrundgang (ca. 2 h) durch die Altstadt zum **Rathaus**, zum **Lutherhaus** und zur **Georgenkirche**, wo Luther als Schüler sang und Taufkirche J. S. Bachs. Anschließend Mittagspause und freie Zeit für individuelle Unternehmungen. Anschließend Auffahrt zur **Wartburg**, einstiger Aufenthaltsort der Hl. Elisabeth im 13. Jh., Sitz der Thüringer Landgrafen und wo Luther in seiner Schutzhaft das Neue Testament vom Griechischen ins Deutsche übersetzte. Der Parkplatz der Wartburg befindet sich auf halber Höhe des Berges. Von dort aus sind 10-15 min. aufwärts zu gehen. Für Gehbeeinträchtigte ist ein Pendelverkehr per Kleinbus gegen eine Gebühr von EUR 2 pro Strecke eingerichtet. Palasführung (ca. 1,5 h) mit Besichtigung der historischen Räumlichkeiten wie **Lutherstube**, **Fürstliche Wohnräume**, **Cranachgemälde**, **Bestecksammlung** der Wartburg und wechselnder Sonderausstellung. Rückfahrt und Abendessen im Hotel.

6. Tag: Fahrt nach **Erfurt**, 742 erstmals urkundlich erwähnt. Im Mittelalter zählte **Erfurt** zu den größten Städten Mitteleuropas. Martin Luther war ihr bekanntester Student, er studierte von 1501 bis 1505 und erhielt seinen Magister der philosophischen Fakultät. Luther wohnte während seines Studiums in Erfurt in der **Georgenburse** an der Lehmannsbrücke. 1502 legte er das Baccalaureats-Examen ab. Eine Dauerausstellung im Erdgeschoss dieses eindrucksvollen Renaissancehauses zeigt historische, theologische und soziale Spuren der Vergangenheit. Führung (ca. 2 h) durch das mittelalterliche Zentrum zum **Architekturensemble Dom** und **Severikirche**, eine der mächtigsten Bauschöpfungen des Mittelalters und durch die Fußgängerzone mit den beeindruckend restaurierten Gebäuden **Haus „Hohe Lilie“**, **Waidspeicher**, **Hochzeits-**

haus, **Fischmarkt** mit **Rathaus**, **Gildehaus** und der **Wenigemarkt** mit der **Krämerbrücke**. Beiderseits als Brückenstraße mit Häusern bebaut, ist sie eines der interessantesten Bauwerke der Stadt und eine baulichen Kostbarkeit Mitteleuropas. Weiter zu **Agidienkirche**, **Allerheiligenkirche** und zum **Augustinerkloster**, wo Luther bis 1511 einst weilte. **12 Uhr Teilnahme am Mittagsgebet in der Augustinerkirche möglich**. Anschließend Mittagspause und freie Zeit für Innenbesichtigungen in Eigenregie. Sehenswert ist die Erfurter **Synagoge** mit mittelalterlicher Mikwe. Mit einem Alter von über 900 Jahren ist Sie die älteste erhaltene Synagoge Europas. In der **Kaufmannskirche** heirateten die Eltern von Johann Sebastian Bach. Am Nachmittag Rückfahrt zum Ausgangspunkt der Bildungsreise.

Leistungen: Fahrt und Ausflüge im Fernreisebus mit erfahrener Fahrer; Unterbringung im Heidehotel Lubast in Kemberg und im Ahorn Berghotel in Friedrichroda im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC (Kontingent 15 DZ, 10 EZ); 5x Frühstück, 4x Abendessen; örtliche, fachkundige Führungen lt. Programm in Torgau inkl. Kirchen, Wörlitzer Park, Wittenberg inkl. Kirche, Kemberger Kirche, Eisleben inkl. Kirche, Eisenach, Wartburg inkl. Eintritt, Erfurt, Kurtaxe, Karten- und Infomaterial.

Nicht enthalten: Trink- und weiteres Eintrittsgeld, Getränke, Mittagessen, 1x Abendessen Tag 3, persönliche Ausgaben, Begegnungsspende, evtl. Kraftstoffzuschlaghöhung. Eintrittsplakette für Luthers Hochzeit Tag 1, ca. EUR 10 p. P./Stand 04/17.